Aufklärungsblatt Diphtherie- Tetanus- Kinder-Lähmung -Keuchhusten- Impfung (Boostrix Polio®)

Was ist Boostrix Polio und wofür wird es angewendet?
Boostrix Polio ist ein Impfstoff, der bei Kindern ab dem vollendeten 3. Lebensjahr und bei Jugendlichen und Erwachsenen als Auffrischimpfung (Boosterimpfung) angewendet wird, um folgende vier Krankheiten zu vermeiden: Diphtherie, Tetanus (Wundstarrkrampf), Pertussis (Keuchhusten) und Poliomyelitis (Kinderlähmung). Der Impfstoff wirkt, indem er den Körper eine eigene Schutzfunktion (Antikörper) gegen diese Erkrankungen aufbauen lässt.

Diphtherie: Diphtherie betrifft hauptsächlich die Atemwege und gelegentlich die Haut. Im Allgemeinen kommt es zu einer Entzündung (Schwellung) der Atemwege, die starke Beschwerden beim Atmen und in manchen Fällen auch Ersticken verursachen kann. Die Bakterien setzen außerdem ein Toxin (Gift) frei, das zu Nervenschäden, Herzproblemen und sogar zum Tod führen kann.

Tetanus (Wundstarrkrampf): Tetanusbakterien gelangen durch Schnittverletzungen, Kratzer oder andere Wunden in den Körper. Besonders infektionsanfällige Wunden sind Verbrennungen, Knochenbrüche, tiefe Wunden oder durch Erde, Staub, Pferdemist/Dung oder Holzsplitter verunreinigte Wunden. Die Bakterien setzen ein Toxin (Gift) frei, das Muskelsteifigkeit, schmerzhafte Muskelkrämpfe und Krampfanfälle bis hin zum Tod verursachen kann. Die Muskelkrämpfe können so stark sein, dass sie Knochenbrüche der Wirbelsäule verursachen können.

Pertussis (Keuchhusten): Pertussis ist eine hochinfektiöse Erkrankung. Die Krankheit betrifft die Atemwege und verursacht dabei schwere Hustenanfälle, die das normale Atmen beeinträchtigen können. Das Husten wird oft von einem „keuchenden" Geräusch begleitet, daher auch die häufige Bezeichnung „Keuchhusten". Der Husten kann 1 bis 2 Monate oder länger anhalten. Pertussis kann auch zu Ohrinfektionen, lang andauernder Bronchitis, Lungenentzündung, Krampfanfällen und Hirnschäden bis hin zum Tod führen.

Poliomyelitis (Kinderlähmung): Bei der Poliomyelitis, die auch einfach als „Polio" bezeichnet wird, handelt es sich um eine Virusinfektion mit unterschiedlichen Erkrankungserscheinungen. Oft kommt es nur zu einer leichten Erkrankung, in manchen Fällen führt sie aber zu bleibenden Schäden oder auch zum Tod. In ihrer schwersten Verlaufsform verursacht die Poliomyelitis eine Muskellähmung, welche auch die Muskeln betrifft, die zum Atmen oder Gehen benötigt werden. Es bleiben möglicherweise schmerzhafte Veränderungen der befallenen Gliedmaßen zurück.
Keiner der in dem Impfstoff enthaltenen Bestandteile kann Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten oder Kinderlähmung verursachen.

Was sollten Sie vor der Anwendung von Boostrix Polio beachten?
Boostrix Polio darf nicht angewendet werden, wenn Sie

- allergisch (überempfindlich) gegen Wirkstoffe von Boostrix Polio oder gegen Neomycin, Streptomycin oder Polymyxin B sind,
- Überempfindlichkeitsreaktionen oder eurologische Komplikationen nach einer Diphtherie-, Tetanus-, Poliomyelitis-oder Pertussis-Impfung hatten,
- derzeit eine akute schwere Erkrankung (Infektion) mit hoher Temperatur haben. Eine leichte Infektion stellt normalerweise keinen Grund dar, die Impfung zu verschieben.

Wie ist Boostrix Polio anzuwenden?
Boostrix Polio wird als Injektion in den Muskel verabreicht.
Der Impfstoff darf nie in ein Blutgefäß (intravasal) verabreicht werden.
Sie erhalten eine einzige Boostrix Polio-Impfung und sind danach wieder für 10 Jahre geschützt (ab dem 60. Lebensjahr für 5 Jahre).

Welche Nebenwirkungen sind möglich?
Wie alle Arzneimittel kann dieser Impfstoff Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wie bei allen Injektionsimpfstoffen können schwere **allergische Reaktionen** (anaphylaktische und anaphylaktoide Reaktionen) sehr selten (weniger als 1 Fall pro 10.000 verimpften Dosen) auftreten. Anzeichen hierfür können sein:

- Ausschlag, der jucken oder Blasen bilden kann
- Schwellung der Augenpartie und des Gesichts
- Erschwertes Atmen oder Schlucken
- Plötzlicher Blutdruckabfall und Bewusstseinsverlust
- Solche Reaktionen erscheinen gewöhnlich noch bevor Sie die Arztpraxis verlassen. Kontaktieren Sie in jedem Fall unverzüglich einen Arzt, wenn Sie eines dieser Anzeichen bemerken.

Nebenwirkungen bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 10 Jahren
Sehr häufig (Nebenwirkungen, die bei mehr als 1 von 10 Impfstoffdosen auftreten können):
allgemeines Unwohlsein

Häufig (Nebenwirkungen, die bei bis zu 1 von 10 Impfstoffdosen auftreten können):
Häufig: harter Knoten oder Abszess an der Einstichstelle

Gelegentlich (Nebenwirkungen, die bei bis zu 1 von 100 Impfstoffdosen auftreten können):
Infektion der oberen Atemwege
Halsweh und Schluckbeschwerden (Pharyngitis)
Ohnmachtsanfälle (Synkope)
Husten
Durchfall
starkes Schwitzen (Hyperhydrose)
Hautrötung
Gelenks- und Muskelsteife
grippeähnliche Symptome wie entzündeter Hals, rinnende Nase, Husten und Kältegefühl

Nach einer Impfung gegen Tetanus wurde sehr selten (in bis zu 1 pro 10.000 Impfdosen) über eine vorübergehende Nervenentzündung berichtet. Diese verursacht Schmerzen, Schwäche und Lähmungen der Extremitäten und breitet sich häufig bis zur Brust und zum Gesicht aus (Guillain-Barré-Syndrom).